



Rechenschaftsbericht 2019

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

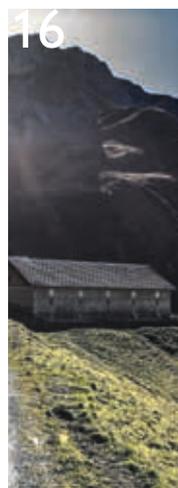
Vor Ihnen liegt der neue Rechenschaftsbericht der Stiftung Sozialfonds. Er liefert Ihnen einen detaillierten Einblick in unser Wirken und das Geschäftsjahr 2019.

Zur Auflockerung und als Zeichen der Verbundenheit mit unserer Heimat, haben wir den Bericht mit Landschaftsbildern von Liechtensteiner Alpen illustriert. Vielleicht inspiriert es Sie zu einer Wanderung auf die eine oder andere Alp?

Haben Sie Fragen zum Geschäftsverlauf, zur Jahresrechnung oder den Kennzahlen? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Der Rechenschaftsbericht kann auch über unsere Website www.sozialfonds.li bezogen werden. Viel Vergnügen beim Lesen.

Die Geschäftsleitung des Sozialfonds

Alp Gapfahl		Alp Pradamee	
Bericht des		Bilanz und Betriebsrechnung	22
Stiftungsratspräsidenten	4	Revisionsbericht	27
Alp Gritsch		Alp Bargella	
Jahresbericht des Geschäftsführers	8	Anhang zur Jahresrechnung	30
Alp Turna		Alp Valüna	
Kennzahlen	16	Personelles	44



An aerial photograph of a mountain landscape. In the foreground, there are lush green alpine meadows with some rocky patches. The middle ground shows rolling hills and valleys covered in dense green vegetation. In the background, there are high, rugged mountain peaks with some snow or light-colored rock. The sky is clear and blue.

Alp Gapfahl

Die Alp Gapfahl hat eine Fläche von rund 1,4 km². Sie ist vollständig von Triesner und Triesenberger Alpegebiet umschlossen. Seit 1967 wird die Alp nur noch mit Galtvieh bestossen. Auf Gapfahl werden jedes Jahr gegen 130 Stück Vieh gesömmert. Erstmals urkundlich erwähnt wird Gapfahl 1440 im Zusammenhang mit der Schlichtung einer Grenzstreitigkeit zwischen Balzers und Triesen.

1809 scheint Gapfahl erstmals nicht mehr als Balzner Alp auf, sondern als der Genossenschaft Klein-Mels' zugehörig. Die Neuordnung der Besitzverhältnisse und der Übergang von einer Gemeindealp zu einer Alp in Genossenschaftsbesitz sind also im 18. Jahrhundert anzusiedeln.

A high-angle photograph of a mountain valley. In the foreground, a lush green meadow slopes down towards a small red-roofed building. Several small, dark ponds are scattered across the meadow. The middle ground shows a valley floor with more greenery and a few trees. In the background, steep, rocky mountains rise, some with patches of snow or light-colored rock. The sky is clear and blue. A semi-transparent dark grey box is overlaid on the upper part of the image, containing white text.

Bericht des Stiftungsrats- präsidenten



Höhenflüge und Tiefschläge: Navigieren in Zeiten grosser Veränderungen

Während ich diesen Bericht schreibe, sitze ich in meinem Home-Office von wo ich, seit dem staatlich verordneten «Lockdown» vom 16. März 2020, den Grossteil meiner Arbeiten verrichte. Die Welt befindet sich im Ausnahmezustand. Das Coronavirus zwingt uns, Abstand vom Selbstverständlichen zu nehmen und in den eigenen vier Wänden zu bleiben.

Die Grenzen sind dicht, Schulen geschlossen, Spitäler bauen Intensivstationen aus, die Börsen setzen zeitweise sogar den Handel aus, die politischen Entscheidungsträger sind gefordert und die Wirtschaft kämpft ums Überleben. Besonders hart trifft es die kleineren Betriebe. In einigen Wirtschaftszweigen sind die Aktivitäten zum Erliegen gekommen. Schmerzhaft und eindrücklich erleben wir, welchen Schaden ein unbekanntes Virus in einer global stark vernetzten Welt anrichten kann. Dabei hat das Geschäftsjahr 2019 so vielversprechend den Wechsel in eine neue Dekade angekündigt...

Anlagevermögen wächst über die Milliardengrenze

Bereits im Januar 2019 stabilisieren sich die Märkte. Die Buchverluste von 2018 werden noch im ersten Quartal kompensiert. Ohne zu ahnen, was noch auf uns zukommt, stellen wir weitere Weichen in unserer Anlagestrategie und investieren in zwei gewichtige, internationale Immobilienfonds. Das wirkt sich auf unser breit abgestütztes Portfolio weiter stabilisierend aus und ermöglicht uns, die Volatilität der Finanzmärkte etwas zu glätten.

Sparkapital mit 2,5 Prozent verzinst

Wir schliessen das Geschäftsjahr mit einem Gesamtvermögen von etwas über einer Milliarde und einer Performance von 9.45 Prozent bei einem Deckungsgrad von 112.3 Prozent ab. 2019 wird für den Sozialfonds als sehr erfolgreiches Geschäfts- und gutes Anlagejahr in die Geschichte eingehen. Dieses Ergebnis hat den Stiftungsrat bestärkt, die Verzinsung des Sparkapitals mit 2.5 Prozent festzulegen.

Alles vermietet im «Haus Sozialfonds Kreuz, Eschen»

Ende des Geschäftsjahres haben wir 13.40 Prozent des Gesamtvermögens in Immobilien investiert; 8.30 Prozent davon direkt im Land. Ein Beweis unserer Verbundenheit mit Liechtenstein und dem Standort Eschen, entsteht an zentraler Lage mit unserem Bauvorhaben «Kreuz». Lange Zeit war das Schicksal dieser Liegenschaft ungewiss. Dass es uns gelungen ist, dem «Kreuz» eine neue Bestimmung zu verleihen, verdanken wir dem Engagement von Menschen innerhalb und ausserhalb des Sozialfonds, insbesondere dem guten Einvernehmen mit der Gemeinde Eschen.

Der zweiflügelige Neubau wird voraussichtlich im Sommer 2020 bezugsbereit sein. Im Dezember 2019 sind bereits alle elf altersgerecht ausgebauten Wohnungen und alle gewerblich genutzten Räume vermietet. Der Sozialfonds wird seine Büros im 1. Obergeschoss einrichten. Neben der Familienhilfe Liechtenstein werden die Spitex, eine Kindertagesstätte und ein Pub/Bistro einziehen und zur Belebung des Dorfzentrums beitragen.

Im Bann von Covid-19

Was wir seit Ausbruch der Pandemie erleben, übertrifft alles, was die Nachkriegsgeneration bisher an Krisen zu bewältigen hatte. Dieses Szenario war nicht vorhersehbar. Wir lernen jetzt, damit umzugehen. Wie erhalten wir das Wirtschaftssystem am Leben? Schlittert die hoch verschuldete Weltwirtschaft in eine Rezession? Wie verhält sich der Sozialfonds in diesem höchst ungewissen Umfeld?

Wir beobachten die Entwicklung genau und täglich! Einen hervorragenden Beitrag in unserem interdisziplinär zusammengesetzten Team leisten die Investment Controller von LMM, die uns mit zeitnah aufbereiteten Daten laufend wichtige Entscheidungsgrundlagen liefern. Weitere Säulen, die den Sozialfonds durch schwierige Zeiten tragen, sind Walter Fehr und sein Team, meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, im Anlage- und im Kommunikationsausschuss. Danke für euer grosses, persönliches Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön für ihr geschätztes Vertrauen geht an alle bei uns angeschlossenen Betriebe und Versicherten. Ich versichere Ihnen, Ihr Alterssparkapital ist bei uns in sicheren Händen. Wir bleiben am Ball. Bleiben Sie achtsam und gesund!



Guido Wille-Minicus
Präsident des Stiftungsrates

Alp Gritsch

Die Alp Gritsch befindet sich rund eine Stunde zu Fuss entfernt von Steg auf rund 1800 Metern Höhe. Die erste urkundliche Erwähnung des Namens war im Jahre 1378. Die Alp Gritsch gehört zur Alpengenossenschaft Schaan und befindet sich zwischen 1600 und 2570 Metern über Meer. Wanderer und Mountainbiker passieren die Alp auf dem Weg zur Pfälzerhütte.





Jahresbericht des Geschäftsführers



«Anlegen im Spannungsfeld von Börsenboom und tiefen Zinsen»

Die Stiftung Sozialfonds blickt auf ein sehr erfreuliches Anlagejahr 2019 zurück. Die amerikanische Notenbank senkte den Leitzins im 2019 mehrmals. Dies beflügelte nicht nur die Aktien, sondern trieb auch die Obligationenkurse in die Höhe. Die wichtigsten Börsenplätze rund um die Welt legten zwischen 20 Prozent und 30 Prozent zu, in der Schweiz und den USA sogar noch mehr. Die Zinsen andererseits sanken auf neue Tiefststände.

Die Stiftung Sozialfonds konnte auf den Vermögensanlagen nach Kosten ein Nettoergebnis von CHF +89.3 Mio. erwirtschaften. Dies entspricht einer Performance von 9.45 Prozent ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen auf den Immobilien. Die Bilanzsumme überschritt die Milliardengrenze. Die Wertschwankungsreserve konnte um CHF 76.4 Mio. auf CHF 104.3 Mio. erhöht werden. Der Deckungsgrad stieg von 103.4 Prozent auf 112.3 Prozent. Auch im 2019 waren wir bemüht, die Nachhaltigkeit in den Vermögensanlagen hinsichtlich der ESG-Kriterien zu verbessern und in den Anlageprozess zu integrieren.

Die Stiftung Sozialfonds legt grossen Wert auf eine nachhaltige Veranlagung der Vermögenswerte. Aus diesem Grund wurden die Finanzanlagen per Ende Jahr erneut einer Prüfung unterzogen. Das heisst, dass die Finanzanlagen in Bezug auf die «ESG-Kriterien» und den «CO₂-Fussabdruck» analysiert wurden.

Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsprüfung ist erfreulich ausgefallen und kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Finanzanlagen der Stiftung Sozialfonds weisen ein gutes ESG-Rating von A auf. Das heisst, dass dieser Wert für eine hohe ESG-Qualität der Finanzanlagen spricht und dass die zugrundeliegenden Finanzanlagen weitgehend als überdurchschnittlich gut einzustufen sind.
- Beim so genannten CO₂-Fussabdruck liegt der Wert im Bereich der Benchmark bzw. der Strategievorgabe.

In Bezug auf das weitere Vorgehen kann festgehalten werden, dass die Stiftung Sozialfonds die Analyseergebnisse, ESG-Faktoren und den CO₂-Fussabdruck auch zukünftig bei Anpassungen im Anlageprozess berücksichtigen wird.

Im Zentrum von Eschen konnte der Rohbau der Geschäfts- und Wohnliegenschaft «Haus Sozialfonds Kreuz» fertiggestellt werden. Nach der Fertigstellung im Sommer 2020 wird nebst der Familienhilfe / Spitex und der Kita der Gemeinde Eschen auch die Geschäftsstelle des Sozialfonds ein neues und modernes Domizil erhalten.

Eine Herausforderung stellt nach wie vor der zu hohe Rentenenumwandlungssatz dar. Der versicherungsmathematisch korrekte Rentenenumwandlungssatz im Alter 64 liegt für Männer bei 5.02 Prozent und für Frauen bei 5.32 Prozent. Der beim Sozialfonds reglementarisch gewährte Umwandlungssatz lag im Jahr 2019 für Männer und Frauen bei 6.3 Prozent und war somit deutlich zu hoch. Aus der Differenz des gewährten sowie des versicherungsmathematisch korrekten Umwandlungssatzes entstehen auf Kosten der aktiven Versicherten bei jedem neuen Altersrentner Umwandlungsverluste. Im 2019 musste ein Rentenenumwandlungsverlust von CHF 2.5 Mio. verzeichnet werden. Zudem musste die Rückstellung für die zukünftigen Umwandlungsverluste um CHF 1.1 Mio. auf CHF 15.2 Mio. erhöht werden. Die vom Stiftungsrat beschlossene Senkungsphase auf 6.05 Prozent bis ins Jahr 2023 bringt nur eine geringe Entlastung.

Das Wahlreglement für den Stiftungsrat wurde im Berichtsjahr vollständig überarbeitet. An der bestehenden «Verbandslösung» wurde festgehalten und eine Amtszeit- und Altersbeschränkung eingeführt. Das neue Reglement wurde vom Stiftungsrat auf den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt. Nach der Abnahme der vorliegenden Jahresrechnung im Mai 2020 erfolgt eine vollständige Neuwahl sämtlicher Stiftungsräte nach dem überarbeiteten Reglement.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen personellen Veränderungen im Stiftungsrat. Der Stiftungsrat ist zu vier ordentlichen Stiftungsratssitzungen zusammengekommen. Zudem wurden zwei Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2019 in chronologischer Reihenfolge:

1. Quartal 2019

Im 1. Quartal 2019 befasste sich der Stiftungsrat entsprechend dem Führungskalender mit dem Reglements-wesen. Sämtliche Reglemente wurden auf die Aktualität hin überprüft. Das Wahlreglement für den Stiftungsrat wurde im Berichtsjahr einer vollständigen Überarbeitung unterzogen. Nebst der Einführung einer Amtszeit- und Altersbegrenzung soll auch das Wahlverfahren neu geregelt werden. Der Stiftungsrat hat die neuen Rahmenbedingungen, welche in die Überarbeitung einfließen sollen, diskutiert.

Über jedes Mitglied des Stiftungsrates wird ein Ist-Profil verwaltet, welches die Ausbildung, die Kompetenzen sowie anderweitig ausgeübte Mandate festhält. Die Profile müssen jährlich auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Sämtliche Profile wurden aktualisiert.

Eine Aus- und Weiterbildung im Stiftungsrat ist gesetzlich vorgeschrieben, damit dieser die Führungsaufgaben wahrnehmen kann. Nebst einer Grundausbildung ist mindestens alle zwei Jahre ein Vertiefungsseminar zu absolvieren. Sechs Stiftungsräte haben im Berichtsjahr eine Weiterbildung besucht.

Die Geschäftsstelle des Sozialfonds befindet sich seit 1999 an der Essanestrasse 152 in Eschen. Mit den mittlerweile benötigten 13 Arbeitsplätzen haben die bestehenden Büroräumlichkeiten die Kapazitätsgrenze erreicht. Mit der Realisierung des Bauprojektes «Haus Sozialfonds Kreuz» im Zentrum von Eschen ergab sich die Möglichkeit, für die Geschäftsstelle optimale Büroräumlichkeiten zu planen. Der Stiftungsrat beschloss, die Geschäftsstelle ins neue Gebäude zu verlegen.

Nachdem bekannt wurde, dass zwei Mitarbeiterinnen aus der Sachbearbeitung im Mai und Juni 2019 in Mutterschaftsurlaub gehen werden und danach nur noch in Teilzeit zur Verfügung stehen, musste eine Ersatzperson für die Sachbearbeitung gesucht werden. Mit Herrn Wyler konnte ein kompetenter Ersatz für die Sachbearbeitung rekrutiert werden. Zur Verstärkung der Schadensbearbeitung konnte mit Herrn Gerster ebenfalls eine geeignete Person verpflichtet werden. In Zusammenarbeit mit 100Pro

Der Verein «Alpafrööd» setzt sich für die Beweidung und den Erhalt der Liechtensteiner Alpenlandschaft ein. Er startete das Projekt auf der Schaaner Alp Gritsch. Im Alpsummer 2016 konnten bereits rund 20 Kälber und Kühe des Vereins auf Gritsch alpen.

begann Herr Lingg als Auszubildender eine kaufmännische Ausbildung, nachdem Herr Ender die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte.

2. Quartal 2019

Die Vorjahresrechnung wurde vom Stiftungsrat einstimmig genehmigt und die verantwortlichen Organe entlastet. Die bestehende Revisionsstelle wurde für eine weitere Rechnungsperiode bestätigt.

Mit der definitiven Jahresrechnung 2018 stand fest, dass der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 6.7 Prozentpunkte auf 103.4 Prozent gesunken war. Die Wertschwankungsreserve verringerte sich somit per 31. Dezember 2018 auf CHF 27.9 Mio.

Im versicherungstechnischen Gutachten 2018 schätzt der Pensionskassenexperte die strukturelle Risikofähigkeit sowie die Sanierungsfähigkeit des Sozialfonds als sehr gut ein. Mit dem demographischen Verhältnis von einem Rentner auf 10.1 Versicherte, dem Anteil der Rentenbezüger am Vorsorgekapital von 22.6 Prozent sowie den positiven Cashflow steht die Vorsorgestiftung trotz des gesunkenen Deckungsgrades gut da.

3. Quartal 2019

Im 3. Quartal wurden neben kleineren Geschäften auch die im Führungskalender festgeschriebenen periodischen Traktanden behandelt.

Turnusgemäss wurden im Stiftungsrat das Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem behandelt.

Dem Stiftungsrat wurde von der Geschäftsleitung eine aktuelle Beurteilung sowie die getroffenen Massnahmen zur Verminderung bzw. Vermeidung von potenziellen Risiken präsentiert. Der Umgang mit Cyberrisiken wurde als Bestandteil des IT-Risikomanagements aufgenommen und die Ausarbeitung eines entsprechenden Konzepts mit externer Unterstützung eines Experten beschlossen.

Jährlich wiederkehrend wird im Stiftungsrat anhand der Balanced Scorecard (BSC) überprüft, ob die Zielvorgaben an die Geschäftsleitung erreicht wurden. Die Zielvorgaben an die Geschäftsstelle sowie der Stand deren Umsetzung werden übersichtlich anhand eines Ampelsystems dargestellt, was die Wahrnehmung der Führungsverantwortung durch den Stiftungsrat erheblich unterstützt. Mehrheitlich konnten die Zielvorgaben erreicht werden.

Das Strategiepapier wird jährlich rollend durch die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat überarbeitet und aktualisiert. In diesem Papier wird die mittelfristige strategische Ausrichtung des Sozialfonds beschrieben.

Der Stiftungsrat genehmigte einstimmig das überarbeitete Strategiepapier 2018–2020. Im Folgejahr soll das Strategiepapier mit dem neu gewählten Stiftungsrat vollständig überarbeitet werden.

Der Stiftungsrat genehmigt den Abschreibungsplan auf die Immobilien-Direktanlagen in Liechtenstein. In den Jahren 2012 bis 2019 wurde insgesamt eine Wertberichtigung von CHF 10 Mio. vorgenommen. In den kommenden fünf Jahren soll jährlich eine weitere Abschreibung von CHF 500'000.– (0.5 Prozent vom Realwert) vorgenommen werden.

Auf Antrag des Anlageausschusses befasste sich der Stiftungsrat mit der Anpassung der Anlagestrategie. Als Ersatz für die Anlageklassen Rohstoffe und ILS soll die neue Anlageklasse Immobilien Ausland mit 5 Prozent und einer Bandbreite 0 bis 10 Prozent in die Strategie aufgenommen werden. Die Umsetzung soll mit Immobilienfonds ausserhalb der Mischmandate erfolgen. Der Antrag wurde vom Stiftungsrat einstimmig mittels eines Zirkularbeschlusses genehmigt.

Das Wahlreglement für den Stiftungsrat wurde im Berichtsjahr vollständig überarbeitet. An der bestehenden «Verbandslösung» wurde festgehalten und eine Amtszeit- und Altersbeschränkung eingeführt. Das neue Reglement wurde vom Stiftungsrat auf den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt. Nach der Abnahme der vorliegenden Jahresrechnung im Mai 2020 erfolgte eine vollständige Neuwahl sämtlicher Stiftungsräte nach dem überarbeiteten Reglement.

4. Quartal 2019

Im Oktober 2019 wurde von externen Fachexperten ein Aufrechterhaltungs-Assessment des Best Board Practice-Labels LQS/SQS durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte bildeten die strategischen,

finanzwirtschaftlichen und personellen Funktionen des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung.

Die Experten attestierten, dass die Organisation und die Tätigkeit des Stiftungsrates ein gutes und Best Board Practice-konformes Niveau aufweist und dass die Stiftungsorganisation formell sehr gut aufgestellt und dokumentiert sei.

Aufgrund der angepassten Anlagestrategie wurde die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve neu berechnet. Als Zielgrösse -unter Berücksichtigung einer Verzinsung der Alterskapitalen mit 0.0 Prozent- wurde die Sollwertschwankungsreserve neu auf 18 Prozent (vorher 16.4 Prozent) festgelegt. Das Reglement über die Bildung von Reserven und Rückstellungen wurde entsprechend angepasst und vom Stiftungsrat verabschiedet.

Im Dezember legte der Stiftungsrat rückwirkend die Verzinsung der Sparkapitalen für das Jahr 2019 aufgrund des Anlageergebnisses fest. Die vorliegenden Ergebnisse aus den Vermögensanlagen im Zeitpunkt der Entscheidung wiesen einen Gewinn von rund CHF 89 Mio. aus. Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses unter Berücksichtigung des absehbaren Abschreibungs- bzw. Rückstellungsbedarfs konnte die Verzinsung auf 2.5 Prozent (Vorjahr 2.0 Prozent) erhöht werden.

Die Annahme, dass sich der Deckungsgrad mit dieser Entscheidung auf rund 110 Prozent erhöhen würde, hat sich rückblickend erfreulicherweise erfüllt. Die Wertschwankungsreserven erhöhten sich per Bilanzstichtag auf CHF 104.3 Mio.

Das Budget für das Folgejahr wurde vom Stiftungsrat genehmigt.

Abschliessende Erklärung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2019 kommen wir der Informationspflicht nach, welche uns vom Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge vorgegeben wird. Dieses Gesetz regelt die Mindestanforderungen der Informations- und Auskunftspflicht an die Versicherten. Die Versicherten müssen jährlich in geeigneter Form über die Leistungsansprüche, den versicherten Lohn, die Beiträge, die Organisation und Finanzierung sowie die Mitglieder des paritätischen Organs (Stiftungsrat) informiert werden.

Zu dieser Informationspflicht zählt auch der persönliche Vorsorgeausweis, den jede versicherte Person am Jahresanfang bzw. bei Arbeitsantritt erhält. Mit diesem geben wir allen Versicherten Auskunft über die Entwicklung des Altersvorsorgeguthabens des abgelaufenen Jahres, die Verzinsung sowie über die versicherten Leistungen.

Pro versicherte Person und Jahr wird ein Verwaltungskostenanteil von CHF 180.– verrechnet.

Dieser Betrag ist unabhängig vom AHV-Lohn und vom Beschäftigungsgrad und wird zu mindestens 50 Prozent vom Arbeitgeber getragen.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Eschen, im April 2020

Walter Fehr
Geschäftsführer



Alp Turna

Die Alp Turna liegt im Hochtal Malbun. Das Alpbäude befindet sich 1800 m.ü.M. Sie erstreckt sich über 337.4 ha, davon 104 ha produktive Weidefläche. Der Name stammt vom Plural des abgegangenen Mundartworts Turn zu Deutsch Turm (Felskopf). Es bestehen keine frühen urkundlichen Erwähnungen. Im Lehensbrief von 1355, durch welchen die Triesenberger u.a. die Alp 'Melbun' von Vaduz/Schaan als Lehen erhielten, war das Gebiet von Turna mit inbegriffen.

Turna war traditionell eine Kuhalp. Aber erst 1890, zwei Jahre nach der Einführung der Gemeinschaftssennerei auf den Triesenberger Alpen, entstanden das Stall- und das Sennereigebäude.

Kennzahlen

A scenic mountain landscape under a clear blue sky. In the foreground, a lush green meadow slopes upwards. A traditional stone building with a tiled roof and several windows sits on the edge of the meadow. The background features a deep valley with rolling hills and mountains, some covered in dark forest and others in lighter vegetation. The overall atmosphere is serene and natural.

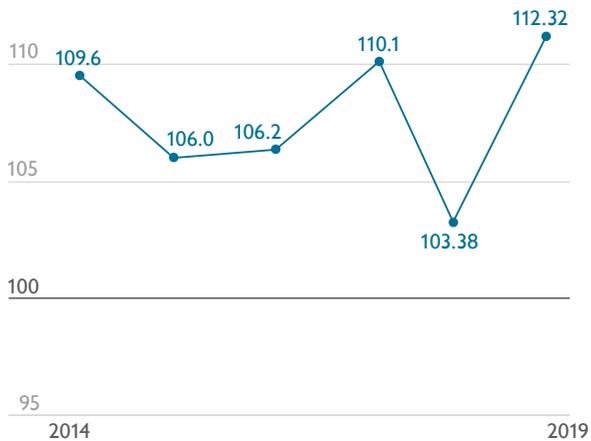
Entwicklung Anzahl angeschlossene Unternehmen 2014 – 2019



Angeschlossene Arbeitgeber

Am 31. Dezember 2019 waren 1'675 Unternehmen (Vorjahr 1'636) bei der Stiftung Sozialfonds angeschlossen. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 123 Anschlussverträge aufgelöst sowie 162 Anschlussverträge neu abgeschlossen.

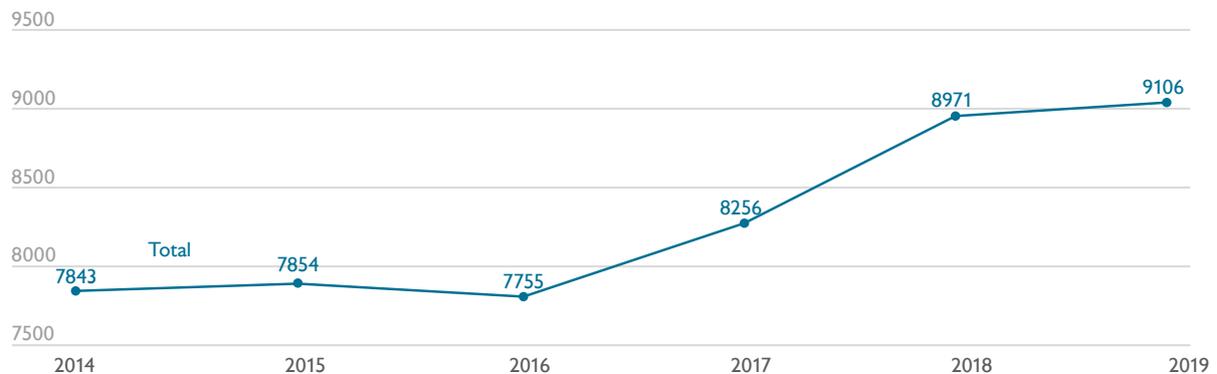
Deckungsgrad



Deckungsgrad der Stiftung

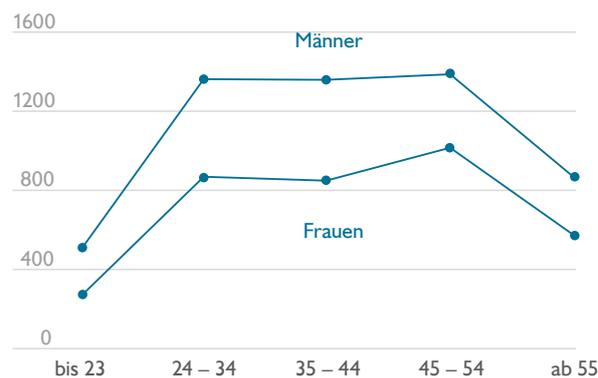
Der Deckungsgrad der Stiftung betrug am 31. Dezember 2019 112.32 Prozent (Vorjahr 103.38 Prozent). Aufgrund der erfreulichen Performance bei den Vermögensanlagen konnte der Deckungsgrad rund 9 Prozent erhöht werden und somit die Wertschwankungsreserve auf CHF 104.3 Mio. ausgebaut werden. Der Deckungsgrad gibt an, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Sinkt der Deckungsgrad unter 100 Prozent, bedeutet dies, dass das Vermögen der Pensionskasse nicht ausreicht, um am Stichtag sämtlichen Renten- und Kapitalverpflichtungen sofort nachkommen zu können.

Anzahl versicherte Personen 2014–2019



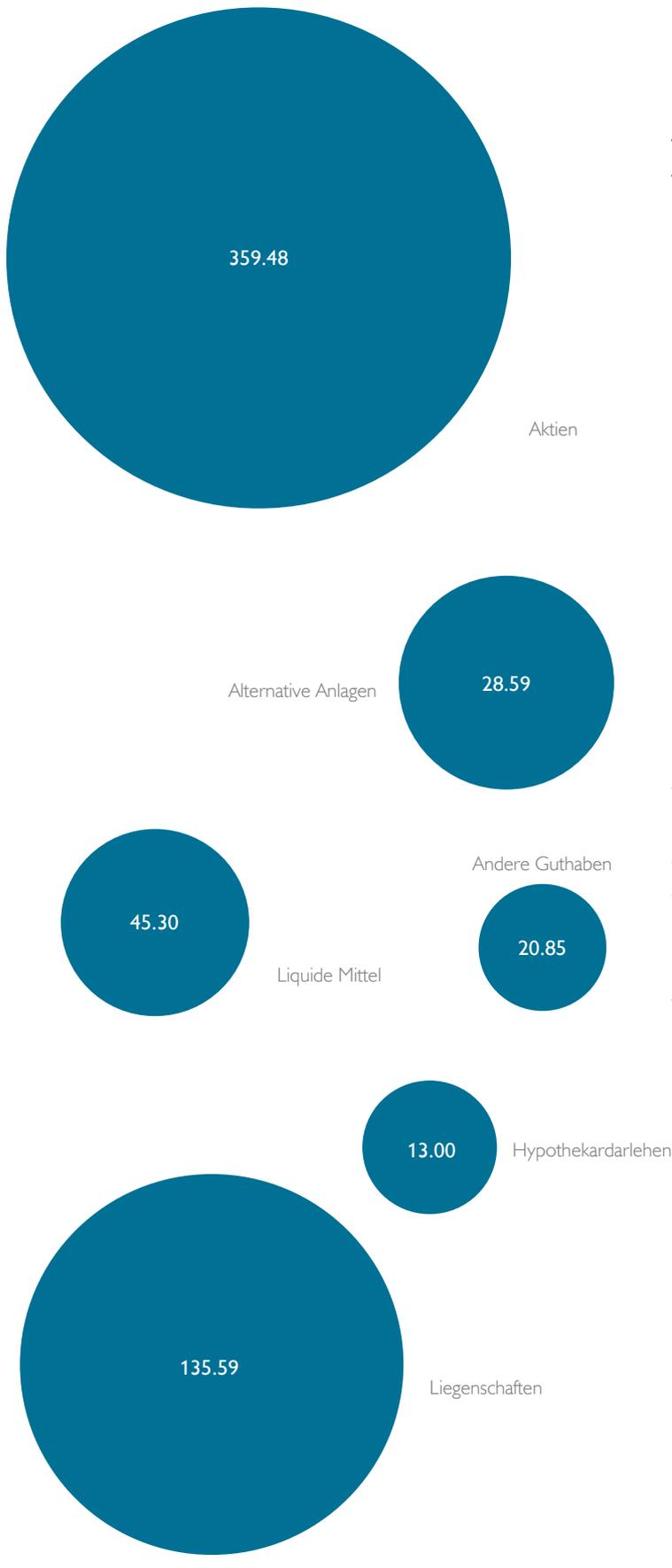
Anzahl Versicherte/ Altersstruktur

Am 31. Dezember 2019 waren bei der Stiftung Sozialfonds insgesamt 9'106 Personen (3'630 Frauen und 5'476 Männer) aktiv versichert. Davon waren 4'483 Personen in Liechtenstein, 2'563 Personen in der Schweiz, 2'054 Personen im europäischen Wirtschaftsraum sowie 6 Personen ausserhalb des europäischen Wirtschaftsraums wohnhaft.



Die Altersgruppe zwischen 24 und 44 Jahren ist mit 4'461 Versicherten (49 Prozent) am stärksten vertreten. In der Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahren waren 2'414 Personen (26.5 Prozent) und ab dem 55. Altersjahr noch 1'451 Personen (15.9 Prozent) im Versichertenbestand. Bei den ganz jungen Versicherten bis 23 Jahre betrug die Versichertenanzahl 780 Personen (8.6 Prozent).

Vermögensanlagen (in Mio. CHF)



Vermögensanlagen/Schwankungsreserven

Auf dem Gesamtvermögen wurde im Jahr 2019 eine erfreuliche Performance von 9.45 Prozent (Vorjahr -4.84 Prozent) erzielt. Angesichts des guten Ergebnisses aus den Finanzanlagen hat der Stiftungsrat beschlossen, die Verzinsung der Alterskapitalen auf 2.5 Prozent (Vorjahr 2.0 Prozent) zu erhöhen. Mit der gewährten Verzinsung, Abschreibungen sowie der Erhöhung von technischen Rückstellungen stieg die Wertschwankungsreserve im Berichtsjahr um CHF 76.37 Mio. Am 31. Dezember 2019 waren Wertschwankungsreserven in der Höhe von CHF 104.3 Mio. vorhanden.

Das Anlagejahr 2019 war ausserordentlich erfreulich und die Finanzanlagen konnten vor allem von den überdurchschnittlichen Aktiengewinnen profitieren. Nach dem negativen Ergebnis 2018 setzte im 1. Quartal 2019 eine deutliche Gegenbewegung, sprich Erholung an den Finanzmärkten, ein, die sich bis Jahresende fortsetzte.

Die vom Sozialfonds berücksichtigten Anlagekategorien schlossen alle im Plus ab, so die Obligationen, Aktien, Immobilien und Private Equity-Anlagen. Besonders hervorzuheben sind die Jahresrenditen der Aktien Schweiz (+30.2 Prozent), Aktien Ausland (+24.8 Prozent) und Aktien Welt Small Caps (+25.2 Prozent). In der Summe leisteten die Aktien (Allokation von rund 36 Prozent) einen Performancebeitrag von 8.5 Prozent.

Trotz sehr tiefen bzw. negativen Zinsen profitierten die Obligationen erneut von einem weiteren Rückgang der Zinsen und im letzten Jahr auch einem Rückgang der sogenannten Risikoprämien. Weiterhin stabile Renditen lieferten die Immobilienanlagen. Die den alternativen Anlagen zuzuordnenden Anlagen in Private Equity wurden mit durchschnittlich rund 3 Prozent berücksichtigt.

Verwaltete Sparguthaben 2014 – 2019 (in Mio. CHF)



Verzinsung und Entwicklung der Sparguthaben

Die Verzinsung der Sparguthaben wird jährlich anhand der finanziellen Möglichkeiten der Stiftung vom Stiftungsrat im Nachhinein festgelegt. Die Verzinsung für das Jahr 2019 wurde im Dezember 2019 aufgrund der erfreulichen Erträge aus den Finanzanlagen vom Stiftungsrat von 2.0 Prozent auf 2.5 Prozent erhöht.

Die Summe der verwalteten Sparguthaben belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 auf CHF 646.9 Mio. (Vorjahr CHF 639.8 Mio.), was einer Zunahme von rund CHF 7.1 Mio. entspricht.

Anzahl Rentenbezüger

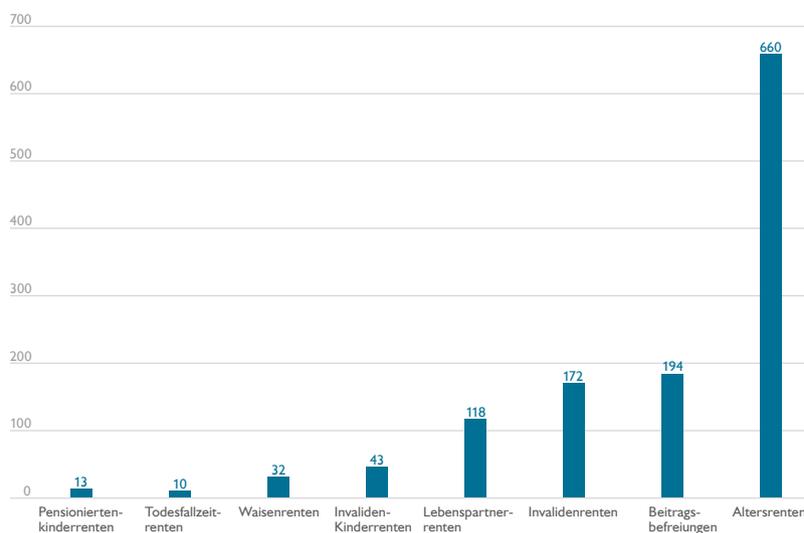
Rentnerbestand

Die Zahl der Bezüger von Altersrenten ist auf 660 Personen angewachsen. 47 Personen haben sich im Berichtsjahr bei der Pensionierung für eine lebenslange Altersrente entschieden und 116 Personen bevorzugten den einmaligen Kapitalbezug anstelle der Altersrente.

Die Anzahl Personen, welche eine Invalidenrente bezogen, ist gegenüber dem Vorjahr um sechs auf

172 Personen gesunken. Zusätzlich zu den Invalidenrenten wurden 43 Invalidenkinderrenten ausgerichtet.

10 Witwen bzw. Witwer beziehen eine Todesfallzeitrente mit gleichzeitiger Weiterführung des Alterskapitals bis zum 64. Altersjahr der verstorbenen versicherten Person. Zusätzlich wurden 118 lebenslängliche Lebenspartnerrenten sowie 32 Waisenrenten ausgerichtet.





Alp Pradamee

Die Alp Pradamee befindet sich leicht oberhalb von Malbun, rund 20 Minuten vom Zentrum entfernt. Die Alp Pradamee-Hahnsenspiel mit einer Gesamtfläche von 360 Hektaren, davon 240 Hektaren Weide zwischen 1500 und 1970 m.ü.M. ist schon seit alter Zeit bewirtschaftet. Im Sommer werden hier etwa 105 Kühe und rund 60 Stück Galtvieh geweidet. Die Alpkäserei Pradamee verfügt seit 1997 über eine EU-Exportlizenz.

Bilanz und Betriebsrechnung



Bilanz

per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

Aktiven	Anhang	Ziffer	1) ¹⁾	2019	2018
Vermögensanlagen					
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	10			45'300'015	27'514'722
Sonstige Forderungen	10			20'846'075	20'733'379
Obligationen	10			409'474'438	392'251'941
Aktien kotiert	10			359'475'546	293'615'184
Aktien nicht kotiert (indirekte Immobilienanlagen)	6.3.3			1'000'000	1'000'000
Insurance Linked Securities	10			264'993	22'065'498
Private Equity (indirekte Anlagen)	10			28'327'560	26'645'198
Immobilienanlagen Ausland (indirekte Anlagen)	10			50'424'463	0
Hypothekendarlehen	6.3.3			12'950'000	18'450'000
Mobilien	10			57'808	52'596
Immobilien im Fürstentum Liechtenstein	10			84'109'674	74'920'314
Total Vermögensanlagen	6.3.2			1'012'230'572	877'248'832
Aktive Rechnungsabgrenzung	10			126'155	237'820
Total Aktiven				1'012'356'727	877'486'652
Passiven					
Verbindlichkeiten					
Freizügigkeitsleistungen und Renten				0	370'937
Andere Verbindlichkeiten				60'539'423	20'842'595
Total Verbindlichkeiten				60'539'423	21'213'532
Passive Rechnungsabgrenzung				89'565	176'930
Arbeitgeber-Beitragsreserve					
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	7.1			822	802
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	7.1			549'576	666'890
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve				550'398	667'692
Nicht technische Rückstellungen	7.2			500'000	500'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen					
Vorsorgekapital aktive Versicherte	4.2/5.2			646'893'679	639'804'550
Vorsorgekapital Rentner	5.6			173'648'658	163'785'963
Technische Rückstellungen	5.5			25'838'285	23'408'521
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen				846'380'622	826'999'034
Wertschwankungsreserve	6.2			104'266'719	27'899'464
Freie Mittel (inklusive Stiftungskapital)					
Stiftungskapital				30'000	30'000
Freie Mittel: Stand zu Beginn der Periode				0	0
Ertrag- /Aufwandüberschuss				0	0
Total Freie Mittel (inklusive Stiftungskapital)				30'000	30'000
Total Passiven				1'012'356'727	877'486'652

¹⁾ Allfällige Differenzen bei den Werten sind auf Rundungen zurückzuführen.

Betriebsrechnung

(in Schweizer Franken)

Versicherungsteil	Anhang Ziffer	¹⁾ 2019	2018
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	33'291'672	31'924'517
Beiträge Arbeitgeber	3.2	35'845'352	34'394'929
Entnahmen aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	7.1	-131'039	-154'486
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	7.1	0	0
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	2'896'746	2'945'423
Zuschüsse Sicherheitsfonds		43'071	0
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		71'945'802	69'110'383
Freizügigkeitseinlagen	5.2	57'279'148	52'614'068
Einzahlung Scheidungen	5.2	935'541	357'745
Eintrittsleistungen		58'214'689	52'971'813
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		130'160'491	122'082'196
Altersrenten		-7'963'452	-7'459'617
Hinterlassenenrenten		-1'301'128	-1'300'880
Invalidenrenten		-1'999'457	-2'049'189
Kinderrenten		-154'761	-194'345
Übrige reglementarische Leistungen		-639'022	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-14'271'891	-11'368'071
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-1'397'719	-1'035'605
Reglementarische Leistungen		-27'727'430	-23'407'707
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-92'332'972	-52'536'133
Vorbezüge Scheidungen	5.2	-522'760	-703'506
Total Austrittsleistungen		-92'855'732	-53'239'639
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-120'583'162	-76'647'346
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte		8'409'012	-31'066'381
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		-9'862'695	-6'319'095
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		-2'429'764	-3'272'887
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-15'498'141	-11'845'327
Auflösung (+)/Bildung (-) von Beitragsreserven		131'039	154'486
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-19'250'549	-52'349'204
Versicherungsprämien		-86'473	-83'457
Beiträge an Sicherheitsfonds		-38'693	-38'372
Versicherungsaufwand		-125'166	-121'829
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-9'798'386	-7'036'183

¹⁾ Allfällige Differenzen bei den Werten sind auf Rundungen zurückzuführen.

Betriebsrechnung

(in Schweizer Franken)

	Anhang Ziffer	¹⁾ 2019	2018
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-9'798'386	-7'036'183
Zinserfolg aus liquiden Mitteln und Geldmarktanlagen		-2'717	10'272
Ertrag aus aktiven Hypothekendarlehen		131'171	226'497
Erträge Obligationen		3'461'522	3'581'126
Erträge Aktien und ähnliche Wertschriften		2'946'123	3'219'656
Erträge Insurance Linked Securities		1'307'090	1'332'923
Realisierter Kurserfolg auf Wertschriften		12'822'907	18'546'895
Nicht realisierter Kurserfolg auf Wertschriften		83'183'359	-57'616'121
Realisierter Währungserfolg auf Wertschriften		-2'665'845	-884'384
Nicht realisierter Währungserfolg auf Wertschriften		-3'532'880	-3'380'270
Ertrag aus Immobilien	6.3.1	1'903'742	2'090'401
Wertveränderung Immobilien und Darlehen	6.3.3	-5'500'000	-5'000'000
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen		-4'724'314	-4'665'409
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	7.1	-13'745	-13'017
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.3.2	89'316'413	-42'551'431
Sonstiger Ertrag		199'133	311'702
Sonstiger Ertrag		199'133	311'702
Verwaltungsaufwand		-2'654'565	-2'732'888
Marketing- und Werbeaufwand		-194'372	-212'900
Makler- und Brokertätigkeit		-262'923	-221'114
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-97'899	-98'185
Aufsichtsgebühren		-46'350	-45'005
Verwaltungsaufwand		-3'256'109	-3'310'092
Sonstiger Aufwand		-93'796	-29'562
Sonstiger Aufwand		-93'796	-29'562
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss(-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		76'367'255	-52'615'566
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.2	-76'367'255	52'615'566
Ertrag-/Aufwandüberschuss		0	0

¹⁾ Allfällige Differenzen bei den Werten sind auf Rundungen zurückzuführen.

1987–1994 wurden die 1861/62 errichteten Stall- und Hüttengebäude erneuert und eine zeitgemässe Sennerei eingerichtet. Es gibt während den Sommermonaten Milch, Alpkäse, Weichkäse, Sauerkäse, Butter und Joghurt frisch zubereitet. Alle Produkte können auf der Alp genossen und gekauft werden.



Bericht der Revisionsstelle gemäss BPVG an den Stiftungsrat der Stiftung Sozialfonds, 9492 Eschen

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Sozialfonds – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. A BPVG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeit des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Vorsorgeeinrichtung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeit des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre

Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.

Verantwortlichkeit der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

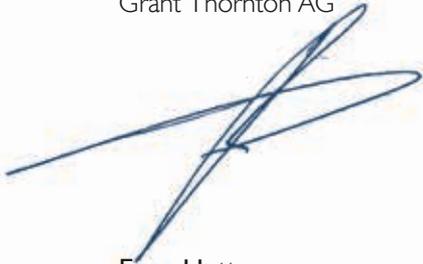
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Stiftungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Vorsorgeeinrichtung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVW hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 08. Mai 2020
Grant Thornton AG

A handwritten signature in blue ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the left.

Egon Hutter
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, featuring a stylized 'R' followed by a series of connected loops.

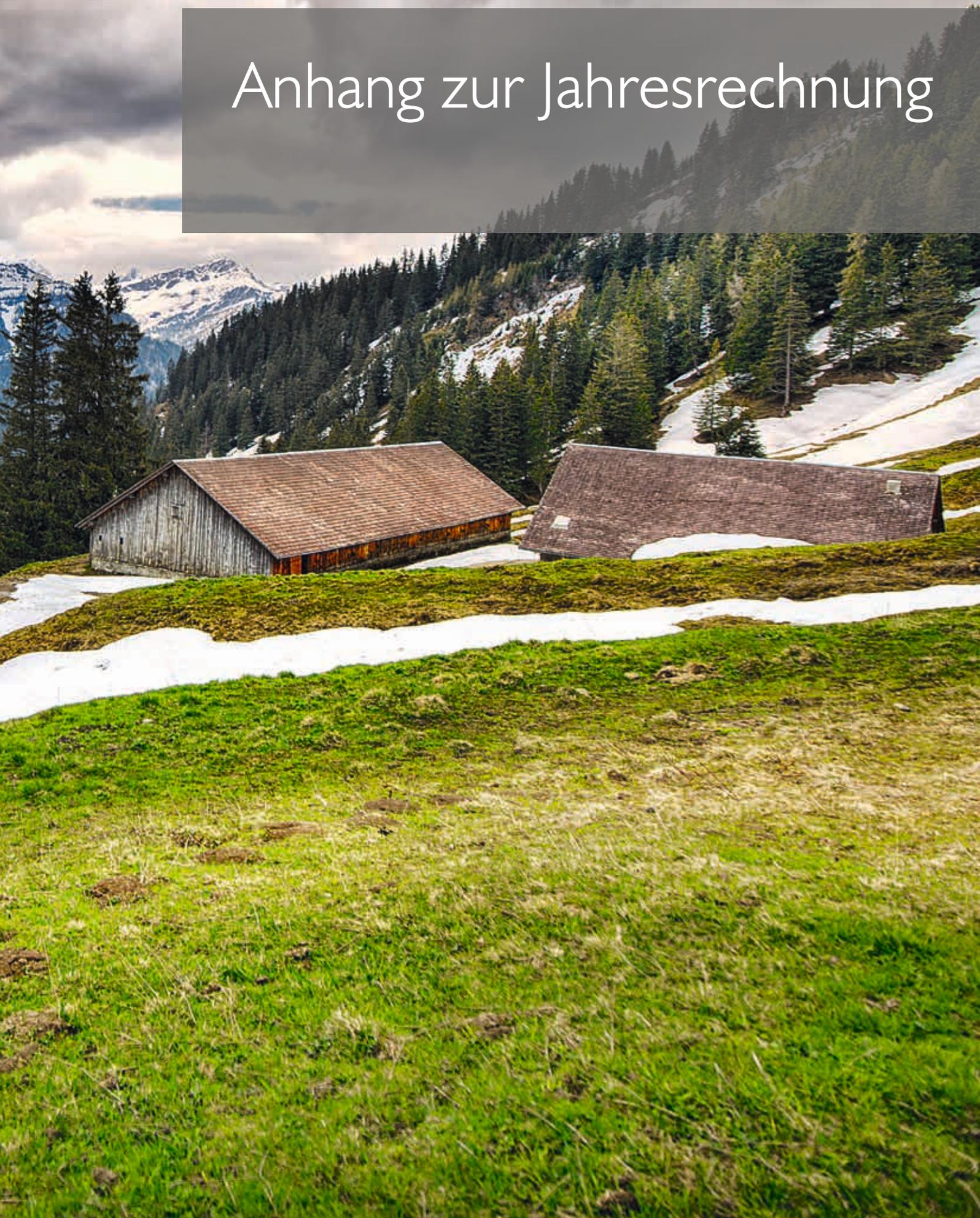
ppa Roman Broder
dipl. Wirtschaftsprüfer



Alp Bargella

Die Alp Bargella liegt beidseits des Berggrats zwischen dem Rhein- und dem Saminatal. Sie wurde 1509/17 erstmals erwähnt als Walser Alp. Als Genossenschaftsalp war Bargella 1562 von Triesenbergern übernommen worden und wurde Gemeindealp. Beidseits des Grats befindet sich je eine Alpstallung, wobei die Alpstallung im Saminatal nicht mehr benutzt wird. Die traditionelle Kuhalp wird heute vorwiegend mit Galtvieh bestossen.

Anhang zur Jahresrechnung



1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung «Sozialfonds» ist eine Stiftung mit Sitz in Eschen im Sinne von Art. 552 ff. des Personen- und Gesellschaftsrechts. Die Stiftung bezweckt in der Form einer Gemeinschaftsstiftung die obligatorische und freiwillige Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge im Rahmen des BPVG und der weitergehenden Vorsorge. Im Weiteren kann die Stiftung ihren Zweck auch zu Gunsten eines jeden erstrecken, der in Liechtenstein irgendeine berufliche oder gesellschaftliche Tätigkeit ausübt sowie auf seine Angehörigen und Arbeitnehmer. Ferner können in Fällen von Krankheit, Unfall oder besonderer Not Unterstützungen ausgerichtet werden. Darüber hinaus können auch Unterstützungen ideeller Art von der Stiftung gewährt werden.

1.2 Registrierung BPVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung Sozialfonds ist gemäss BPVG bei der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als Vorsorgeeinrichtung registriert. Die Stiftung ist beim Handelsregister Liechtenstein unter der Nummer FL-0001.078.146-4 eingetragen. Die Stiftung Sozialfonds ist dem Sicherheitsfonds BPVG angeschlossen (Art. 22f BPVG).

1.3 Organisation

Die Organe der Stiftung sind gemäss den Statuten:

- a) der Stiftungsrat
- b) der Geschäftsführer
- c) die Kontrollstelle

Die Organisation ist in den Statuten vom 26. Februar 2008 umschrieben. Im Organisations- und Verwaltungsreglement, das der Stiftungsrat am 24. April 2018 verabschiedete (in der aktuellen Version gültig ab 1. Mai 2018), sind die Organisationsabläufe detailliert beschrieben und die Aufgaben und Kompetenzen der Organe ausführlich festgehalten.

1.4 Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	26. Februar 2008
Vorsorgereglement	01. Januar 2018
Organisations- und Verwaltungsreglement	01. Mai 2018
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	01. Januar 2011
Anlagereglement	01. September 2019
Reglement über die Bildung von Reserven u. Rückstellungen	05. Dezember 2019

1.5 Paritätisches Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung

Arbeitgebervertretung	Funktion	Eintritt/ gewählt bis
Wille-Minicus Guido	Stiftungsratspräsident	2016–2020
Konrad Hanno	Stiftungsrat	2000–2020
Nigg Jürgen	Stiftungsrat	2007–2019
Tschütscher Hans-Peter	Ersatz Stiftungsrat	2006–2022

Arbeitnehmervertretung	Funktion	Eintritt/ gewählt bis
Allgäuer Armin	Stiftungsratsvizepräsident	2016–2020
Langenbahn Sigurt	Stiftungsrat	2006–2022
Vieli-Siglar Barbara	Stiftungsrätin	2009–2021
Haas Martina	Ersatz Stiftungsrätin	2018–2022

Stiftungsräte Arbeitgeber

Wille-Minicus Guido, Vaduz
Unternehmer, IFMA und KAFINA Treuhand AG, Vaduz

Konrad Hanno, Schaan
Unternehmer, Hanno Konrad Bauing. u. Verm.büro Anst., Schaan

Nigg Jürgen, Vaduz
Geschäftsführer, Wirtschaftskammer Liechtenstein, Schaan

Tschütscher Hans-Peter, Schaan
Unternehmer, Tschütscher Gipserei AG, Schaan

Stiftungsräte Arbeitnehmer

Allgäuer Armin, Ruggell
Gemeindekassier, Gemeinde Ruggell

Langenbahn Sigurt, Planken
Präsident LANV Liechtensteiner Arbeitnehmerverband, Triesen

Vieli-Siglar Barbara, Planken
Bereichsleiterin Finanz- u. Rechnungswesen, Pantec Engineering AG, Ruggell

Haas Martina, Triesen
Stv. Geschäftsführerin LANV Liechtensteiner Arbeitnehmerverband, Triesen

Geschäftsführer

Fehr Walter, Eschen

Der Stiftungsrat besteht aus mindestens sechs Mitgliedern und setzt sich jeweils aus gleich vielen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen. Dazu kommen der Präsident des Stiftungsrates sowie dessen Stellvertreter. Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates verfügen über kein Zeichnungsrecht. Der Geschäftsführer zeichnet kollektiv zu zweien mit einem Mitglied des Stiftungsrates.

1.6 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge
allvisa AG, Zürich

Kontrollstelle

Grant Thornton AG, Schaan

Controller

LMM Investment Controlling AG, Vaduz

Aufsichtsbehörde

FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2019 waren 1'675 Unternehmungen angeschlossen (Vorjahr: 1'636), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 123 Verträge aufgelöst und 162 Verträge neu abgeschlossen wurden.

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Mitglieder

	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
	Anzahl	Anzahl

Bestand am 01.01.	8'971	8'256
Eintritte	2'504	2'405
Austritte	-2'196	-1'556
Todesfälle	-10	-7
Pensionierungen	-163	-127
Bestand am 31.12.	9'106	8'971

2.2 Rentenbezüger

	Neurentner	Abgänge	Bestand 31. Dez. 2019	Bestand 31. Dez. 2018
Altersrenten	47	-2	660	615
Hinterlassenenrenten	10	-4	128	122
Waisenrenten	4	-3	32	31
Invalidenrenten	14	-20	172	178
Invaliden-Kinderrenten	6	-6	43	43
Pensionierten-Kinderrenten	1	-1	13	13
Total	82	-36	1'048	1'002

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Vorsorgepläne basieren auf dem Beitragsprimat und richten sich nach dem auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzten Reglement. Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, welches der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Der Umwandlungssatz entspricht 6,3% beim ordentlichen Rücktrittsalter. Der Umwandlungssatz wird bis 2023 schrittweise auf 5,9% gesenkt. Anspruch auf Altersleistungen haben Versicherte, welche das 64. Altersjahr (bis Jahrgang 1957) bzw. das 65. Altersjahr (ab Jahrgang 1958) zurückgelegt haben. Ein vorzeitiger Altersrücktritt zu einem reduzierten Umwandlungssatz ist möglich für Versicherte, die das 58. Altersjahr zurückgelegt haben. Die Leistungen für Tod und Invalidität richten sich nach dem ver-

sicherten Lohn und dem Vorsorgeplan im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-Jahreslohn (beschränkt auf max. CHF 417'600.–) abzüglich eines allfälligen Abzugs. Der maximale versicherbare Lohn beträgt CHF 417'600.–.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge setzen sich, abhängig vom Versicherungsplan, aus den Beiträgen für die Risikoversicherung (2.1%–5.2%) und den Beiträgen für die Altersvorsorge (8%–24%) zusammen. Von den Gesamtbeiträgen übernimmt der Arbeitgeber mindestens die Hälfte. Zusätzlich wird eine Verwaltungsgebühr von CHF 180.– p.a. pro versicherte Person erhoben, wovon der Arbeitgeber mindestens die Hälfte zu leisten hat.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2019 angewandt. Die Bewertungsgrundsätze sind stetig zum Vorjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode (Bilanz):
Eine Abweichung von der Darstellungsstetigkeit zum Vorjahr besteht insofern, als die sonstigen Forderungen um CHF 2'136'724 (Vorjahr CHF 2'532'530) zugenommen haben und die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen um den entsprechenden Betrag reduziert worden sind. Hintergrund sind Forderungen gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung aus Rückforderung von Verrechnungssteuer im Rahmen des Doppelbesteuerungsabkommens Schweiz-Liechtenstein.

4.2.1 Wertschriften und Fondsanlagen

Kotierte Wertschriften: Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Wertschriften verbucht.

Nicht kotierte Wertschriften: Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Bei Fondsanlagen entspricht der Verkehrswert dem Rücknahmepreis der Anteile, welcher in der Regel dem Nettoinventarwert entspricht.

4.2.2 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

4.2.3 Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekaranlagen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, falls solche aufgrund von negativen Bewertungskorrekturen der belehnten Liegenschaften notwendig werden sollten.

4.2.4 Immobilien

Gemäss Swiss GAAP FER 26 sind die Immobilien als bevorzugte Methode zum Ertragswert zu bilanzieren. Es sind jedoch auch andere Methoden zulässig. Die Bewertung der Liegenschaften erfolgt zu Marktwerten mittels der Ertragswertmethode (Vorjahr geschätzter Marktwert). Die Grundlage für die Marktwerte liefert ein Gutachten eines anerkannten Experten vom 25. März 2020. Als Bewertungsstichtag gilt der 31.12.2019.

4.2.5 Vorsorgekapital und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen per 31.12.2019 wurden durch den Experten bestätigt. Die Berechnung erfolgt jährlich gemäss dem Regle-

ment über die Bildung von Reserven und Rückstellungen nach anerkannten Grundsätzen.

4.2.6 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 18% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (siehe Ziffer 6.2).

4.2.7 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risiko- deckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung Sozialfonds ist seit 2010 eine autonome Pensionskasse (bis 2009 teilautonome Pensionskasse), die mit einer Stop Loss-Versicherung ausgestattet ist.

Durch die Stop Loss-Versicherung werden die Risiken der Kasse in globaler Weise abgedeckt. Der Stop Loss-Vertrag besteht seit dem 1. Januar 2016 bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben (in CHF)

	2019	2018
Stand der Sparguthaben am 1.1.	639'804'550	622'504'257
Guthaben ausgetretene Versicherte	0	-25'611'415
Sparbeiträge Arbeitnehmer	24'826'058	23'778'537
Sparbeiträge Arbeitgeber	26'804'733	25'694'191
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'896'746	2'945'423
Freizügigkeitseinlagen	57'279'148	52'614'068
Einzahlung Scheidung	935'541	357'745
Freizügigkeitsleistung bei Austritt	-92'332'972	-52'536'133
Vorbezüge Scheidung	-522'760	-703'506
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-1'397'719	-1'035'605
Kapitalleistung bei Pensionierung	-14'271'891	-11'368'071
Auflösung infolge Pensionierung	-13'252'238	-9'467'719
Kapitalverwendung Witwenrente	-131'923	-2'598
Beitragsbefreiung	758'265	790'049
Verzinsung Sparkapital	15'498'141	11'845'327
Stand der Sparguthaben am 31.12.	646'893'679	639'804'550

Die Höhe der Verzinsung der Sparguthaben wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt beschlossen. Die Sparguthaben wurden

im Berichtsjahr zu 2.5% verzinst (Vorjahr 2.0%). Die Guthaben ausgetretener Versicherten werden seit anfangs 2018 unter den anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Pensionsversicherungsexperte hat ein versicherungstechnisches Gutachten für den Jahresabschluss 2019 erstellt, datiert am 7. Mai 2020. In diesem Gutachten bestätigt der Pensionsversicherungsexperte:

Basierend auf der Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 19 BPVG wird bestätigt, dass per 31. Dezember 2019:

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen

- die Pensionskasse in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen, insbesondere auch im Austrittsfall
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.

5.4 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für die berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr auf den Grundlagen von BVG 2015, technischer Zinssatz 2.0% (Vorjahr BVG 2015, 2.0%).

5.5 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen (in CHF)

	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Risikoschwankungsreserve	6'336'000	6'079'000
Langlebigkeit Rentner und Umw.-Verluste Pensionierung	19'502'285	17'329'521
Total technische Rückstellungen	25'838'285	23'408'521

Nachweis der Veränderung der technischen Rückstellungen

Stand am 1.1.	23'408'521	20'135'634
Bildung/Auflösung Risikoschwankungsreserve	257'000	1'072'000
Bildung/Auflösung Langlebigkeit Rentner	1'060'764	900'887
Bildung/Auflösung Umw.-Verluste Pensionierung	1'112'000	1'300'000
Stand am 31.12.	25'838'285	23'408'521

5.6 Vorsorgekapital Rentner (in CHF)

	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	163'785'963	157'466'868
Bildung Vorsorgekapital	9'862'695	6'319'095
Stand des Vorsorgekapitals am 31.12.	173'648'658	163'785'963

5.7 Deckungsgrad (in CHF)

	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
Aktiven (Bilanzsumme)	1'012'356'727	877'486'651
Verbindlichkeiten	-60'539'423	-21'213'532
Passive Rechnungsabgrenzung	-89'565	-176'930
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-550'398	-667'692
Nicht technische Rückstellungen	-500'000	-500'000
Vorsorgevermögen netto (Vv)	950'677'341	854'928'497
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	846'380'622	826'999'034
Deckungsgrad (Vv in % von Vk)	112.32%	103.38%

Der Deckungsgrad per 31.12.2019 ist aufgrund des positiven Anlageerfolges von 103.38% auf 112.32% gestiegen. Per 31.12.2019 besteht eine Überdeckung.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses

6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

Anlageausschuss

Wille-Minicus Guido, Präsident des Stiftungsrates
 Allgäuer Armin, Vizepräsident Stiftungsrates
 Nigg Jürgen, Stiftungsrat
 Langenbahn Sigurt, Stiftungsrat
 Fehr Walter, Geschäftsführer

Immobilienverwalter

Confida Immobilien AG, Vaduz
 Marxer Immobilien Anstalt, Vaduz
 Ing.Bau AG, Vaduz

Vermögensverwaltungsmandate

- LGT Bank AG
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 01.05.2010
- VP Bank AG
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 01.05.2010
- Liechtensteinische Landesbank AG
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 01.05.2010
- Vogt Asset Management Trust reg.
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 29.08.2019
- Salmann Investment Management AG
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 22.12.2013
- St. Galler Kantonalbank
 Vermögensverwaltungsvertrag vom 21.08.2019

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (in CHF)

	2019	2018
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	27'899'464	80'515'030
Bildung (+) zulasten /Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	76'367'255	-52'615'566
Wertschwankungsreserve am 31.12.	104'266'719	27'899'464
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	152'348'512	135'627'842
Reservedefizit	-48'081'793	-107'728'378
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen gemäss Bilanz	846'380'622	826'999'034
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals und technischen Rückstellungen	12.3%	3.4%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen	18.0%	16.4%

Der Stiftungsrat hat die Zielgrösse im Berichtsjahr neu festgelegt. Basis ist das Reglement über Bildung von Reserven und Rückstellungen. Die Zielgrösse der Schwankungsreserve wird so festgelegt, dass der Sozialfonds innerhalb eines Jahres, bei Einhaltung der aktuellen Anlagestrategie und unter Berücksichtigung der Leistungserbringung, nicht in eine Unterdeckung gerät.

6.3 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.3.1 Nettoertrag Immobilien (in CHF) 2019 2018

Mietzinserträge aller Liegenschaften	2'446'224	2'469'566
Liegenschaftsaufwand	-542'482	-379'165
Total Nettoertrag Immobilien	1'903'742	2'090'401

6.3.2 Performance der Vermögensanlagen (in CHF) 2019 2018

Summe Vermögensanlagen am 1.1.	877'248'831	882'318'786
Summe Vermögensanlagen am 31.12.	1'012'230'572	877'248'831
Vermögensanlagen im Durchschnitt	944'739'702	879'783'809
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	89'316'413	-42'551'430
Performance auf dem Gesamtvermögen	9.45%	-4.84%

Die Performance auf den Vermögensanlagen beträgt 9.39% (Vorjahr -4.26%), ohne Berücksichtigung der Wertberichtigung von CHF 5'500'000.00 auf den Immobilien und Darlehen.

6.3.3 Transaktion mit Nahestehenden

1. Altersresidenz in der Schweiz

2017 hat die Stiftung Sozialfonds in der Schweiz eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von CHF 1 Mio. gegründet mit dem Zweck, die Gebäude einer Altersresidenz in Gossau SG zu erwerben. Die Gesellschaft gehört zu 100% der Stiftung. Zusätzlich wurde der Aktiengesellschaft ein Darlehen von ursprünglich CHF 24.5 Mio. gewährt, wovon mittlerweile CHF 3.5 Mio. zurückbezahlt worden sind.

Die Betreibergesellschaft der Altersresidenz (Mieterin der Liegenschaft) befindet sich in einer Sanierungsphase. Im Dezember 2019 wurde zwischen den involvierten Parteien eine Vereinbarung betreffend Liquiditätssicherung unterzeichnet. Die Stiftung Sozialfonds resp. die Zweckgesellschaft in der Schweiz gewährte der Gesellschaft eine befristete Mietzinsreduktion, damit die Betreibergesellschaft ihren Betrieb aufrechterhalten kann.

Die Stiftung hat 2018 und 2019 ein Bewertungsgutachten eingeholt. Die Neubewertung der Liegenschaften unter Berücksichtigung der Mietzinsreduktion und weiteren Faktoren ergab eine Wertberichtigung in Höhe von insgesamt CHF 10 Mio. 2019 sind CHF 5 Mio. erfolgswirksam verbucht worden. Die Zweckgesellschaft in der Schweiz ist aufgrund dieser Wertherabsetzung per Ende 2019 überschuldet. Auf dem gewährten Darlehen ist daher ein Rangrücktritt abgegeben worden. Das Darlehen wird aktuell zu CHF 11.0 Mio. bilanziert.

2. Neubau Haus Kreuz in Eschen

Im Zentrum von Eschen wird eine Geschäfts- und Wohnliegenschaft erstellt. Der Baustart war im

Herbst 2018. Das Grundstück gehört der Politischen Gemeinde Eschen. Das Gebäude wird im Baurecht erstellt. Der Stiftungsrat hat eine Generalunternehmung mit der Realisation beauftragt. Hinter dem Projekt (TU) steht die Annagh Est., welches Stiftungsrat Hanno Konrad zuzurechnen ist. Die Stiftung Sozialfonds wird für das schlüsselfertige Projekt CHF 11.8 Mio. bezahlen. Bis zum Jahresende sind gemäss Zahlungsplan CHF 11.4 Mio. geleistet worden und im Wert der Immobilien enthalten. Der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde sowie das Projekt wurden durch Marxer Immobilien Anstalt, Vaduz überprüft. Die CHF 11.8 Mio. sind gem. Marxer Immobilien Anstalt ein angemessener Preis. Mit den investierten Kosten kann eine Rendite von über 3% erzielt werden. Voraussetzung ist eine gute Mieterauslastung. Es bestehen für alle Wohnungen und Gewerbeflächen Mietverträge bzw. Mietvorverträge. Die Stiftung Sozialfonds wird ebenfalls Büroräumlichkeiten im neuen Gebäude beziehen. Nach Ablauf des Baurechtsvertrages (06.01.2075) muss die Gemeinde Eschen das Objekt zum Verkehrswert übernehmen.

3. Auftrag an externe Softwarefirma

Die Stiftung Sozialfonds verfügt über selbstentwickelte Verwaltungssoftware, welche auf die eigenen Arbeitsprozesse sowie die gesetzlichen Gegebenheiten in Liechtenstein zugeschnitten ist. Das selbstentwickelte Lohnprogramm wird auch Kunden gratis zur Verfügung gestellt. Mit dem Ziel das interne Know-how breiter abzustützen und eine Weiterentwicklung sicherzustellen wurde eine externe Softwarefirma beauftragt. Die Kosten betragen ca. TCHF 20 pro Jahr. Der Inhaber der externen Softwarefirma ist der Bruder

Etwa 120 Meter südwestlich der saminatalseitigen Alp-hütte befindet sich auf 1721 m ü. M. der geografische Mittelpunkt von Liechtenstein. Markiert wird der Mittelpunkt durch einen rund vier Tonnen schweren Findling.

des Geschäftsführers der Stiftung Sozialfonds, weshalb dieses Rechtsgeschäft unter die Bestimmung von Art. 15c BPVG in Verbindung mit Art. 17b BPW fällt. Eine direkte Überprüfung mittels Offerte ist nicht möglich. Ohne eigene Verwaltungssoftware wäre die Stiftung Sozialfonds auf einen Drittanbieter angewie-

sen. Die Einführung einer Standardsoftware würde gem. Offerte aus dem Jahr 2015 ca. TCHF 300 betragen. Bei diesem Betrag wären spezifische Anpassungen nicht abgedeckt. Für die Nutzung und den Unterhalt würden jährlich zusätzlich TCHF 30 anfallen.

6.3.4 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten

a) Kostentransparenzquote	in CHF	in %
Total der kostentransparenten Anlagen	1'012'230'572	100%
Total der intransparenten Anlagen	0	0%
Gesamtvermögen	1'012'230'572	100%
Kostentransparenzquote		100%

b) Vermögensverwaltungskosten	in CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	2'611'838
Immobilienverwaltung	123'025
Kosten der transparenten Kollektivanlagen	2'112'476
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	4'847'339
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	0.48%

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen alle Kosten, welche beim Kauf und Verkauf von Vermögensanlagen anfallen und alle externen Vermögensverwalterkosten. Inbegriffen sind sämtliche Abgaben und Steuern. Dazu gerechnet werden auch indirekte Kosten, welche bei kollektiven Anlagen (Fonds) anfallen. Damit diese indirekten

Kosten ermittelt werden können, braucht es eine Kostenkennzahl, welche nach anerkannten Regeln berechnet wird sog. TER (Total Expense Ratio). Die Kostenquote pro kollektive Anlagen ergibt sich aus der Multiplikation des TER-Wertes mit ihrem in der Kollektivanlage investierten Vermögen per Bilanzstichtag (Stichtagsprinzip). Die Stiftung Sozialfonds hat alle ihre Produkte als «kostentransparent» eingestuft, da die notwendigen Kosten ermittelt werden konnten.

6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31.12.2019 bestehen folgende offenen derivativen Finanzinstrumente:

a. Devisentermingeschäfte (in CHF)

Geschäftsspezifikation	Terminkurs (CHF in FW)	Verfall	Marktkurs	Marktwert per 31.12.2019
CHF – EUR				
Kauf CHF 21'592'612.80	1.0905	17.04.2020	1.0861	86'873.56
Verkauf EUR 19'800'000.00				
Kauf CHF 18'586'100.00	1.0933	18.03.2020	1.0864	117'651.45
Verkauf EUR 17'000'000.00				
Kauf CHF 241'615.00	1.0983	10.01.2020	1.0869	2'487.13
Verkauf EUR 220'000.00				
Kauf CHF 13'703'675.00	1.0963	23.01.2020	1.0868	118'170.70
Verkauf EUR 12'500'000.00				
Verkauf CHF 3'496'800.00	1.0928	23.01.2020	1.0868	-18'910.90
Kauf EUR 3'200'000.00				

Geschäftsspezifikation	Terminkurs (CHF in FW)	Verfall	Marktkurs	Marktwert per 31.12.2019
CHF – GBP				
Kauf CHF 3'256'125.18	1.2870	17.04.2020	1.2772	24'881.93
Verkauf GBP 2'530'000.00				
Kauf CHF 3'254'300.00	1.3017	23.01.2020	1.2816	50'315.08
Verkauf GBP 2'500'000.00				
Verkauf CHF 1'037'656.00	1.2977	23.01.2020	1.2816	-12'380.82
Kauf GBP 800'000.00				
CHF – USD				
Kauf CHF 42'172'001.44	0.9758	17.04.2020	0.9610	636'865.64
Verkauf USD 43'220'000.00				
Kauf CHF 29'292'000.00	0.9764	18.03.2020	0.9631	400'062.78
Verkauf USD 30'000'000.00				
Kauf CHF 2'959'500.00	0.9865	10.01.2020	0.9677	56'284.59
Verkauf USD 3'000'000.00				
Kauf CHF 7'221'889.50	0.9826	23.01.2020	0.9669	115'476.43
Verkauf USD 7'350'000.00				
Kauf CHF 50'147'802.00	0.9775	23.01.2020	0.9669	547'939.34
Verkauf USD 51'300'000.00				
CHF – JPY				
Kauf CHF 5'880'316.00	0.9047	17.04.2020	0.8894	99'324.46
Verkauf JPY 650'000'000.00				
Kauf CHF 1'165'580.00	0.8966	18.03.2020	0.8898	8'795.44
Verkauf JPY 130'000'000.00				
Kauf CHF 5'998'278.60	0.9130	23.01.2020	0.8907	146'486.58
Verkauf JPY 657'000'000.00				
Verkauf CHF 1'542'274.00	0.9072	23.01.2020	0.8907	-28'111.68
Kauf JPY 170'000'000.00				
Diverse				
Kauf CHF 1'505'648.25	0.6692	17.04.2020	0.6775	-18'684.41
Verkauf AUD 2'250'000.00				
Kauf CHF 761'631.30	0.6740	23.01.2020	0.6801	-6'913.91
Verkauf AUD 1'130'000.00				
Kauf CHF 202'131.00	0.6738	23.01.2020	0.6801	-1'907.55
Verkauf AUD 300'000.00				
Kauf CHF 958'805.90	0.7375	17.04.2020	0.7407	-4'143.12
Verkauf CAD 1'300'000.00				
Kauf CHF 755'325.08	0.6401	17.04.2020	0.6495	-11'123.67
Verkauf NZD 1'180'000.00				
Kauf CHF 831'664.00	10.3958	23.01.2020	10.3412	4'367.03
Verkauf SEK 8'000'000.00				
Kauf CHF 818'844.00	12.5976	23.01.2020	12.4220	11'416.78
Verkauf HKD 6'500'000.00				
Kauf CHF 175'964.60	12.5689	23.01.2020	12.4220	2'057.20
Verkauf HKD 1'400'000.00				
Wiederbeschaffungswert netto				2'327'280.06

Die Devisentermingeschäfte werden zu Absicherungs- als auch zu Anlagezwecken eingesetzt.

b. Optionen

Im Depot befindet sich folgende Devisenoptionen:

Basiswert	Anzahl Kontrakte	Verfall	Kontraktgrösse	Marktwert pro Option	Marktwert per 31.12.2019 in CHF
Call SMI Valor 72318386	-150	17.01.2020	10	CHF 58.10	-87'150
Call UBS N Valor 72324264	-800	17.01.2020	100	CHF 0.12	-9'600
Call ESX5 Valor 70166522	-240	17.01.2020	10	EUR 63.40	-165'400
Put Thyssen Krupp Valor 72323607	-1000	17.01.2020	100	EUR 0.18	-19'566
Total Marktwert					-281'716
Kontraktwert der Put Optionen in CHF					-1'260'938.10
Kontraktwert der Call Optionen in CHF					-26'694'698.55

Die Deckung der Short Call Optionen ist gegeben. Die notwendige Anzahl Aktien oder flüssigen Mittel befinden sich im Depot.

c. Future

Future DAX, Valor 69566489

Verfall: März 2020

Kontraktgrösse: 25

Preis per 31.12.2019: EUR 13'247

Anzahl Kontrakte: 8

Kontraktwert der Futures per 31.12.2019

CHF	2'879'830
Marktwert per 31.12.2019	0

Future EURO Stoxx 50, Valor 99317922

Verfall: März 2020

Kontraktgrösse: 10

Preis per 31.12.2019: EUR 3'729

Anzahl Kontrakte: 70

Kontraktwert der Futures per 31.12.2019

CHF	2'837'437
Marktwert per 31.12.2019	0

Future FTSE 100, Valor 67589825

Verfall: März 2020

Kontraktgrösse: 10

Preis per 31.12.2019: GBP 7'499

Anzahl Kontrakte: 25

Kontraktwert der Futures per 31.12.2019

CHF	2'404'913
Marktwert per 31.12.2019	0

Future SMI, Valor 69567165

Verfall: März 2020

Kontraktgrösse: 10

Preis per 31.12.2019: CHF 10'522

Anzahl Kontrakte: 45

Kontraktwert der Futures per 31.12.2019

CHF	4'734'900
Marktwert per 31.12.2019	0

Future S&P E-Mini 500, Valor 65354766

Verfall: März 2020

Kontraktgrösse: 50

Preis per 31.12.2019: USD 3'231

Anzahl Kontrakte: 16

Kontraktwert der Futures per 31.12.2019

CHF	2'503'152
Marktwert per 31.12.2019	0

Für den Ausgleich der täglichen Variation Margin stehen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung

7. Erläuterung zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

7.1 Mit Verwendungsverzicht	2019	2018	Ohne Verwendungsverzicht	2019	2018
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve per 01.01.	666'890	808'375	Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve per 01.01.	802	786
Zuweisungen	0	0	Zuweisungen	0	0
Verwendungen	-131'039	-154'486	Zinsen	20	16
Zinsen	13'725	13'001	Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve per 31.12.	822	802
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve per 31.12.	549'576	666'890			

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht wurden im Berichtsjahr gemäss den Anhängen zum Anschlussvertrag zwischen 0.25% und 2.5% und die Arbeitgeber-Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht mit 2.5% verzinst.

7.2. Nicht-technische Rückstellungen

Bei den Nicht-technischen Rückstellungen handelt es sich um eine zweckgebundene Rückstellung zur Deckung von Debitorenverlusten und Verlusten aus Vertragsauflösungen und/oder Konkursfällen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen des Lockdowns in zahlreichen Ländern aufgrund der Corona-Epidemie hatten an den Börsen weltweit zu teils drastischen Kurseinbrüchen geführt. Die bestehenden Wertschwankungsreserven haben ausgereicht, um die Schwankungen ohne Unterdeckung aufzufangen.

10. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

per 31. Dezember 2019 (in CHF)		in %
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	45'300'015	4.5%
CHF	41'217'886	4.1%
FW	4'082'129	0.4%
Forderungen	20'846'075	2.1%
CHF	20'846'075	2.1%
FW	0.0	0.0%
Obligationen	409'474'438	40.4%
CHF	244'852'366	24.2%
FW	164'622'072	16.3%
Aktien	359'475'546	35.5%
CHF	140'956'797	13.9%
FW	218'518'749	21.6%
Hypothekendarlehen CHF	12'950'000	1.3%
Immobilien, Beteiligungen		
an Immobiliengesellschaften und Mobilien	135'591'945	13.4%
Immobilien im Fürstentum Liechtenstein	84'109'674	8.3%
Immobilien Ausland (Schweiz)	1'000'000	0.1%
Immobilienanlagen Ausland	50'424'463	5.0%
Mobilien	57'808	0.0%
Anlagen bei Arbeitgeber	0	0.0%
Forderungen	0	0.0%
Obligationen	0	0.0%
Aktien	0	0.0%
Alternative Anlagen	28'592'553	2.8%
Private Equity	28'327'560	2.8%
davon FW	0	0.0%
Insurance Linked Securities	264'993	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	126'155	0.0%
CHF	126'155	0.0%
FW	0	0.0%
Total Aktiven	1'012'356'727	100.0 %
Anlagen in Fremdwährung	387'222'950	38.2%
Devisenabsicherung	205'405'080	
Fremdwährungen nach Absicherungen	181'817'870	18.0%

Alp Valüna

Erstmals Erwähnung fand die Alp Valüna 1378, als Graf Heinrich V. von Werdenberg-Sargans-Vaduz seine Alp Valüna mit den Gütern an die Dorfgemeinde Triesen verkaufte.

Die Alp Valüna ist bewirtschaftet und man erhält diverse frische Milchprodukte. Im Innen- und Aussenbereich der Alp lässt es sich herrlich verweilen. Nebst diversen Getränken werden Zvieriplättli, Käse und andere regionale Produkte angeboten.



Personelles



Stiftungsrat

Arbeitnehmervertretung



Allgäuer Armin
Vizepräsident Stiftungsrat
Arbeitnehmervertretung



Langenbahn Sigi
Arbeitnehmervertretung



Vieli-Siglär Barbara
Arbeitnehmervertretung



Haas Martina
Ersatzmitglied Stiftungsrat
Arbeitnehmervertretung

Arbeitgebervertretung



Wille-Minicus Guido
Präsident Stiftungsrat
Arbeitgebervertretung



Konrad Hanno
Arbeitgebervertretung



Nigg Jürgen
Arbeitgebervertretung



Tschütscher Hans-Peter
Ersatzmitglied Stiftungsrat
Arbeitgebervertretung

1792/93 zerstörte eine Lawine zwei Sennhütten der Alp Valüna. 1793 wurden sie wieder aufgebaut. Zwei 1876/77 im Säss gebaute Ställe wurden 1945 zusammen mit den beiden Sennhütten von 1793 durch eine Lawine weggerissen. Darauf entstand 1945–47 die heutige Sennhütte mit Stall.

Mitarbeitende



Fehr Walter
Geschäftsführer



Aeschbacher Andrea
Stv. Geschäftsführerin



Di Nita Melanie
Empfang/Sachbearbeiterin



Ender Nico
Lernender Kaufmann
bis 31.07.2019



Frei Urs
Vorsorgeberater



Frick Joachim
Buchhaltung



Gerster Andreas
Sachbearbeiter Leistungen
ab 01.06.2019



Good-Wolfinger Silvia
Sekretariat Geschäftsführung
Sachbearbeiterin



Kaiser Judith
Sachbearbeiterin



Kunz Peter
Vorsorgeberater



Lingg Alexander
Lernender Kaufmann
ab 01.08.2019



Mennel Monika
Sachbearbeiterin



Steingruber Thorsten
EDV



Ulmer Sonja
Kommunikationsbeauftragte/
Sachbearbeiterin



Vogt Veronika
Sachbearbeiterin



Wyler Gabriel
Empfang/Sachbearbeiter
01.02.2019 bis 31.12.2019

Impressum

Herausgeber: Stiftung Sozialfonds, Eschen

Konzept: Alexander Batliner Est., Mauren

Gestaltungskonzept: Neuland GmbH, Schaan

Umsetzung: Gutenberg AG, Schaan

Fotos: Fotografie Franz Josef Meier, Balzers (Landschaftsaufnahmen)

Close up AG Roland Korner, Triesen

Auflage: 1'900

Mai 2020



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/11716-2005-1004



Stiftung Sozialfonds
Essanestrasse 152
LI-9492 Eschen

Telefon 00423 375 09 09
Fax 00423 375 09 10
info@sozialfonds.li
www.sozialfonds.li